

# **Die Lurche und Kriechtiere (Amphibia et Reptilia) des Landes Sachsen-Anhalt**

unter besonderer Berücksichtigung

der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie  
sowie der kennzeichnenden Arten der  
Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen

Wolf-Rüdiger GROSSE, Bernd SIMON, Marcel SEYRING,  
Jürgen BUSCHENDORF, Jürgen REUSCH, Florian SCHILDHAUER,  
Annette WESTERMANN und Uwe ZUPPKE

Herausgegeben  
durch das Landesamt  
für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Im Auftrag des  
Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt  
des Landes Sachsen-Anhalt

Gefördert mit Mitteln aus dem  
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des Ländlichen Raums

## Zusammenfassung

Erstmals ist eine Herpetofauna des Landes unter besonderer Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der gemeinschaftlichen Naturschutzgesetzgebung der Europäischen Union entstanden. Ausgangspunkt ist die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten zur Überwachung des Erhaltungszustandes der in den Anhängen der FFH-Richtlinie genannten Schutzgüter und die Etablierung eines Monitoringsystems. Vor diesem Hintergrund wurde dem vorliegenden Projekt in den Jahren 2009–2013 die Erstellung eines Grunddatensatzes zu Lurchen und Kriechtieren mit flächendeckendem Ansatz vorangestellt. Für das Projekt „Die Lurche und Kriechtiere Sachsen-Anhalts“ wurde ein Team geformt, das auf Mitarbeiter und deren Erfahrungen in der Bearbeitung der vorangegangenen Herpetofauna genauso aufbaute wie auf neu einbezogene Mitarbeiter. Allen gemeinsam ist die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit beiden Artengruppen.

Zentraler Betrachtungsgegenstand sind die Vorkommen von Vertretern der Lurche (Klasse Amphibia) und Kriechtiere (Klasse Reptilia) in den Grenzen des Bundeslandes Sachsen-Anhalt – unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der FFH-Richtlinie. Der Betrachtungszeitraum für die systematische Auswertung umfasst die Spanne zwischen den frühesten dokumentierten Daten und dem Datenschluss 31.12.2014. Für die artspezifischen Abfragen und statistischen Auswertungen wurden 82.098 Datensätze einer Gesamtdatenbank zugeführt, welche die umfassendste Datenbank zu Lurchen und Kriechtieren darstellt, die es bisher im Land Sachsen-Anhalt gab. Dabei stammen insgesamt 27.360 Datensätze aus dem Zeitraum bis Ende 2000 und 50.214 aus dem Zeitraum ab 2001. Fast die Hälfte aller aktuellen Datensätze (24.210) wurde während der Grunddatenerfassungen im Zeitraum 2009–2013 erhoben. Weitere Daten entstammen aus ca. 120 verschiedenen Quellen, darunter Behörden, Planungsbüros und zahlreiche ehrenamtliche Beobachter.

Das vorliegende Werk umfasst neben den im zentralen Teil verankerten 26 Artkapiteln zahlreiche allgemeine Aspekte zu beiden Artengruppen, wie Projektgrundlagen, Methode, Geschichte, naturräumliche Ausstattung oder Schutzansätze sowie das landesspezifische Schrifttum. Am Ende stehen Ausblick und Bilanz.

Die Bilanz der aktuellen Bestandsanalyse macht deutlich, dass 83 % der Lurch- und 86 % der Reptilienarten künftig in der Roten Liste geführt und damit die Anstrengungen zum Schutz der Arten dringend verstärkt werden müssen.

## Summary

For the first time a book on the fauna of amphibians and reptiles is published by taking into consideration the framework of the generally agreed legislation on nature protection by the European Union. It is based on the obligation of all member states to monitor the conservation status of all goods to be protected and in the establishment of a monitoring system. Against this background the survey of basic data of the occurrence of amphibians and reptiles in the whole area of Saxony-Anhalt was prefixed from 2009 to 2013. In order to manage this huge work a team was formed that included specialists who had experience in this matter being part of the team in the former elaboration of this matter as well as new members. Their advantage was their long time experience in the work on both species groups.

The main focus is on the occurrence of the species of amphibians (class Amphibia) and reptiles (class Reptilia) within the borders of Saxony-Anhalt with special emphasis on the species listed in the appendages of the Faunaflora Habitats Directive. The time period for the systematic analysis is between the earliest documented reports and the last data gathered on December 31st, 2014. Altogether 82,098 data sets were included in a main database which is the most extensive data pool ever created on the occurrence of amphibians and reptiles in Saxony-Anhalt. On the whole 27,360 data sets originate from the time until 2000, whereas 50,214 sets originate from observations beginning in 2001. Nearly half of these data sets (24,210) were reported during the time of the main data pooling campaign between 2009 and 2013. Further data originate from roughly 120 sources including authorities, biological consulting units, and many honorary contributors.

The publication at hand includes apart from the 26 chapters on the species in the central part of this volume much general information and many facts of ambas species groups viz. basics on the project, methods, history, configuration of the natural environment or hints on the protection of species and an overview of the publications in relation to Saxony-Anhalt. Finally an elaboration about the perspective and the balance is given.

All the data clearly indicate that 83 percent of the amphibians and 86 percent of the reptile species of Saxony-Anhalt must be included in a futural Red Data List. This shows that the efforts to protect the species have to be urgently enforced in the future.

## Vorwort

Lurche und Kriechtiere stellen weltweit mit ca. 17.000 Arten einen nicht unerheblichen Artenpool und haben somit einen großen Anteil an der bekannten Artenvielfalt. Gleichwohl unterliegen viele der Arten aufgrund ihrer oft spezialisierten Lebensweise vielfältigen Störungen – bedingt durch wiederum zahlreiche Ursachen.

Wie wenige andere Organismen fanden einige Vertreter Eingang in Mythologie und Religion: fast jeder kennt das Märchen vom Froschkönig, der sich unter zunächst misslichen Umständen in einen Prinzen zu verwandeln vermag. Die Schlange wiederum spielt als religiöses Motiv die entscheidende Rolle, wies sie doch Eva auf den Apfel hin, welcher dann final zum Auszug aus dem Paradies führen sollte. Vielleicht resultiert auch daraus die dumpfe Angst Vieler vor diesen doch eigentlich schönen und z. T. farbig äußerst attraktiven Tieren.

Die Forschung zu Lurchen und Kriechtieren hat auch in Sachsen-Anhalt eine lange Tradition. Inzwischen liegen zahlreiche Schriften vor, die die Ökologie und Faunistik relativ gut beschreiben. Der mit einer immer intensiveren menschlichen Nutzung der Landschaft einhergehende Wandel bescherte den in Sachsen-Anhalt derzeit 26 vorkommenden Arten gravierende Einschnitte. Diese wurden dokumentiert und finden sich dann in der Einstufung in die entsprechenden Gefährdungskategorien der Roten Liste unseres Bundeslandes wieder: fast alle Arten mussten inzwischen hier aufgenommen werden.

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union setzte dann bezüglich der Einschätzung und Bewertung von immerhin 15 (!) dieser Spezies einen neuen qualitativen Maßstab: alle sechs Jahre ist im Rahmen der Berichtspflicht der Erhaltungszustand der Populationen genauestens zu dokumentieren – letztlich innerhalb und außerhalb der FFH-Gebietskulisse unseres Bundeslandes. Somit müssen regelmäßig auf der gesamten Landesfläche Kartierungen sowie ein spezielles Monitoring realisiert werden. Dies stellt unser Bundesland vor große Herausforderungen.

Der hier vorliegende Band der Schriftenreihe des Landesamtes für Umweltschutz führt alle bis heute verfügbaren Angaben aus der Literatur sowie aus fünf großen, von der EU kofinanzierten Projekten zusammen. Alle Daten wurden intensiv gesichtet, nochmals - auch im Gelände - auf Plausibilität geprüft. Wenn notwendig, halten sie auch einer gerichtlichen Prüfung stand. Dies bedeutete für alle Beteiligten im Projektzeitraum eine immense Arbeitsbelastung. Dabei ist es nicht unerheblich zu erwähnen, dass der Großteil dieser Arbeiten ehrenamtlich erfolgte! Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist deshalb für ihr fokussiertes Engagement herzlich zu danken.

Das Werk kann mehrfach punkten: für Behörden und Planer sind alle essenziellen Angaben vorhanden und so aufbereitet, dass diese direkt in die tägliche Arbeit übernommen werden können. Dem geneigten Leser kann eine attraktiv gestaltete Publikation überreicht werden, in der die verfügbaren Informationen zu den beschriebenen Tieren spannend vermittelt werden. Eine „nebensächliche“ Bettlektüre ist bei weit über 600 Druckseiten allerdings nicht unbedingt anzuraten.

Klaus REHDA

– Präsident des Landesamtes  
für Umweltschutz Sachsen-Anhalt –

## Vorbemerkungen

Es ist nicht einfach, nach dem vorseitig Gesagten Wiederholungen zu vermeiden und trotzdem die Worte zu finden, die das Angestrebte wiedergeben. Aber vielleicht ist gerade eine Wiederholung angebracht, um Objekte, Mitwirkende und Rahmenbedingungen hier in angemessenem Maße zu würdigen.

Wir haben uns Tiergruppen zugewandt, deren Image zwar zwei Gesichter aufweist, die aber wohl den meisten Menschen von Kinderjahren an ein Begriff sind. Selbst deren wissenschaftliche Namen sind dem Durchschnittsbürger vertraut und man benutzt im Alltagsgespräch ganz normal die Begriffe „Amphibien“ und „Reptilien“, genauso wie „Lurche“ und „Kriechtiere“. Berechtigt stellt sich die Frage, bei welcher Tiergruppe das noch so ausgeprägt ist – wer spricht schon von „Aves“ oder „Mammalia“ oder gar von „Pisces“?

Verbreitet ist der Ruf glitschig oder giftig zu sein, Warzen zu verursachen oder mit „Hexen“ im Bunde zu stehen, aber neben „falschen Schlangen“ erwachsen auch „Froschkönige“ aus diesen Tiergruppen. Das Abbild im menschlichen Bewusstsein ist das Eine, die Frage, wie es um die Arten bestellt ist, das Andere. Beide Gruppen sind stark gefährdet und insbesondere die Amphibien scheinen derzeit weltweit die großen Verlierer im Klimawandel zu sein. In einem an eine breite Leserschaft gerichteten Buch schreibt ZITTLAU (2008) zutreffend, dass das Verschwinden dieser effektiven Beutejäger und wichtigen Nahrungstiere zahlreicher Räuber ökologisch eine Katastrophe wäre. Weiter heißt es genauso richtig: „Aber auch akustisch wäre es ein herber Verlust. Denn Vögel zwitschern, Löwen brüllen, Murmeltiere pfeifen und Delfine schnattern – aber der Frosch, der quakt. Kein anderes Tier macht das so wie er.“

In diesem Sinne obliegt es dem vorliegenden Werk, auf einem nie zuvor in diesem Umfang zur Verfügung stehenden Datenfundus aufbauend, sowohl tiefergehendes Fachwissen zu vermitteln, als auch für Lurche und Kriechtiere öffentlichkeitswirksam zu werden. Es soll daher auch dazu beitragen, Interesse an heimischen Lurchen und Kriechtieren zu wecken und für diese zu werben, über die Situation der Arten bzw. Artengruppen zu informieren und aufzuklären, Gefährdungsfaktoren aufzuzeigen und deren Bedeutung zu erklären sowie Verständnis für notwendige Schutzmaßnahmen zu gewinnen.

Hinter dieser Arbeit steht das Team „Herpetofauna 2015“ mit den Autoren sowie dem Layouter. Obwohl finanziell gefördert, überstieg der Aufwand für die Bearbeiter das bezahlbare Maß um ein Mehrfaches und die Umsetzung erfolgte im hohem Maße ehrenamtlich. Die Aufwendungen zum Lückenschluss von Datendefiziten ausgewählter Arten blieben eine reine Hobbyinvestition. Neben dem auftragnehmenden Büro „Öko & Plan“ trugen die „ÖKOTOP GbR“ und der „Ampyx-Verlag“ durch umfangreiche Gratisleistungen einen großen Teil der unplanmäßigen finanziellen Lasten mit und halfen so Mehrkosten abzufuffern.

Im Arbeitsstil nahe bei ihren Patenkindern – den Artengruppen –, teilweise nachtaktiv, Regen nicht scheuend, sich durchs Gebüsch schlängelnd, bodenständig und in verschiedenen Medien zu Hause, haben die Mitwirkenden im Bearbeiterteam ein Ergebnis erzielt, auf das alle Akteure stolz sein können. Die über 600 Druckseiten lassen nicht nur ein reich bebildertes Buch entstehen, sondern verbinden auch wissenschaftlichen Standard mit Allgemeinverständlichkeit.

Neu an diesem Projekt gegenüber seinem Vorgänger ist die Verschmelzung der „Herpetofauna“ des Landes mit den Rahmenbedingungen der gemeinschaftlichen Naturschutzgesetzgebung der EU, insbesondere den durch die FFH-Richtlinie gesetzten Vorgaben zu Erfassung, Bewertung und Monitoring. Zum Abschluss bleibt zu betonen, dass genau dieser Rahmen und die Initiative des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt die Entstehung des vorliegenden Werkes überhaupt erst ermöglichte.

Bernd SIMON

– Projektkoordinator –

# Die Lurche und Kriechtiere (Amphibia et Reptilia) des Landes Sachsen-Anhalt

unter besonderer Berücksichtigung  
der Arten der Anhänge der  
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie  
sowie der kennzeichnenden Arten der  
Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen



## SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

Berichte des Landesamtes für  
Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Heft 4/2015

### Inhaltsverzeichnis

Pkt.	Name des Gliederungspunktes	Bearbeiter	Seite
	Abkürzungsverzeichnis		7
	Verzeichnis der im Text erwähnten Tiere		8
<b>1</b>	<b>Einleitung und Grundsätze</b>		9
1.1	Veranlassung	Florian SCHILDHAUER	9
1.2	Bearbeitungsgegenstand und Projektgrundsätze		11
1.2.1	Gegenstand und Projektinhalte	Bernd SIMON	11
1.2.2	Grundsätze und Arbeitsstil	Bernd SIMON	15
1.2.3	Aufbau des Werkes	Bernd SIMON	19
1.3	Bearbeiter und Danksagung	Peer SCHNITTER & Florian SCHILDHAUER	23
1.4	Geschichte der Feldherpetologie in Sachsen-Anhalt	Jürgen BUSCHENDORF	25
1.5	Lurche und Kriechtiere in Forschung, Lehre und Öffentlichkeit	Bernd SIMON & Wolf-Rüdiger GROSSE	33
<b>2</b>	<b>Methodik</b>		47
2.1	Geländearbeit und Datenbeschaffung	Bernd SIMON	47
2.2	Datenhaltung, Auswertung und Kartografie	Marcel SEYRING & Bernd SIMON	55
<b>3</b>	<b>Bearbeitungsgebiet</b>		67
3.1	Administrative Gliederung des Landes Sachsen-Anhalt	Bernd SIMON	67
3.2	Naturräumliche Gliederung des Landes Sachsen-Anhalt	Uwe ZUPPKE	68
<b>4</b>	<b>Ergebnisse</b>		83
4.1	Artenspektrum der Lurche und Kriechtiere Sachsen-Anhalts	Wolf-Rüdiger GROSSE	83
4.2	Naturraumbezogene Artverbreitung innerhalb Sachsen-Anhalts	Wolf-Rüdiger GROSSE	89
4.3	Artbesprechungen heimischer Arten		95
4.3.1	Feuersalamander ( <i>Salamandra salamandra</i> )	Annette WESTERMANN	95
4.3.2	Bergmolch ( <i>Ichthyosaura alpestris</i> )	Annette WESTERMANN	107
4.3.3	Nördlicher Kammmolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING	119
4.3.4	Fadenmolch ( <i>Lissotriton helveticus</i> )	Wolf-Rüdiger GROSSE	143
4.3.5	Teichmolch ( <i>Lissotriton vulgaris</i> )	Jürgen BUSCHENDORF	155
4.3.6	Nördliche Geburtshelferkröte ( <i>Alytes obstetricans</i> )	Annette WESTERMANN & Marcel SEYRING	168
4.3.7	Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )	Uwe ZUPPKE & Marcel SEYRING	185
4.3.8	Westliche Knoblauchkröte ( <i>Pelobates fuscus</i> )	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING	207
4.3.9	Erdkröte ( <i>Bufo bufo</i> )	Jürgen BUSCHENDORF	229

Pkt.	Name des Gliederungspunktes .....	Bearbeiter .....	Seite
4.3.10	Kreuzkröte ( <i>Epidalea calamita</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	245
4.3.11	Wechselkröte ( <i>Bufo viridis</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	269
4.3.12	Europäischer Laubfrosch ( <i>Hyla arborea</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	291
4.3.13	Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	313
4.3.14	Springfrosch ( <i>Rana dalmatina</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	337
4.3.15	Grasfrosch ( <i>Rana temporaria</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	357
4.3.16	Teichfrosch ( <i>Pelophylax esculentus</i> ) [incl. Wasserfroschgruppe] .....	Jürgen REUSCH .....	371
4.3.17	Seefrosch ( <i>Pelophylax ridibundus</i> ) .....	Jürgen REUSCH .....	387
4.3.18	Kleiner Wasserfrosch ( <i>Pelophylax lessonae</i> ) .....	Uwe ZUPPKE & Marcel SEYRING .....	399
4.3.19	Europäische Sumpfschildkröte ( <i>Emys orbicularis</i> ) .....	Uwe ZUPPKE & Marcel SEYRING .....	419
4.3.20	Westliche Blindschleiche ( <i>Anguis fragilis</i> ) .....	Jürgen BUSCHENDORF .....	431
4.3.21	Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	443
4.3.22	Waldeidechse ( <i>Zootoca vivipara</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	469
4.3.23	Mauereidechse ( <i>Podarcis muralis</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	481
4.3.24	Schlingnatter ( <i>Coronella austriaca</i> ) .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Marcel SEYRING .....	489
4.3.25	Ringelnatter ( <i>Natrix natrix</i> ) .....	Jürgen BUSCHENDORF .....	511
4.3.26	Kreuzotter ( <i>Vipera berus</i> ) .....	Annette WESTERMANN .....	525
4.4	Eingebürgerte und gebietsfremde Arten .....		537
4.4.1	Eingebürgerte Art Europäischer Grottenolm .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	537
4.4.2	In Sachsen-Anhalt gebietsfremde Lurche und Kriechtiere .....	Uwe ZUPPKE .....	541
<b>5</b>	<b>Bewertung und Ausblick</b> .....		<b>549</b>
5.1	Herpetofauna innerhalb der FFH-Kulisse des Landes .....		549
5.1.1	Artenspektrum und Repräsentanz innerhalb der FFH-Gebiete .....	Marcel SEYRING .....	549
5.1.2	Kennzeichnende Arten der FFH-Lebensraumtypen .....	Marcel SEYRING .....	558
5.2	Gefährdung und Schutz .....		563
5.2.1	Gesetzlicher Schutz von Lurchen und Kriechtieren .....	Bernd SIMON .....	563
5.2.2	Herpetofauna in der behördlichen Planung .....	Jürgen BUSCHENDORF .....	571
5.2.3	Schutz der Herpetofauna in der Praxis .....		581
5.2.3.1	Schutz der Herpetofauna im Straßenverkehr .....	Uwe ZUPPKE .....	581
5.2.3.2	Schutz der Herpetofauna im Siedlungsbereich .....	Jürgen BUSCHENDORF .....	587
5.2.3.3	Sonstige Aktivitäten zum Schutz der Herpetofauna .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	591
5.2.4	Feinde und Krankheiten heimischer Lurche und Kriechtiere .....	Wolf-Rüdiger GROSSE & Bernd SIMON .....	597
5.3	Weiterer Handlungsbedarf und Ausblick .....		603
5.3.1	Weiterer Handlungsbedarf zu FFH-Aspekten .....	Florian SCHILDHAUER .....	603
5.3.2	Fachlicher Ausblick und Forschungsbedarf .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	605
5.3.3	Konzept für eine neue Rote Liste des Landes .....	Uwe ZUPPKE .....	609
<b>6</b>	<b>Literatur und Quellen</b> .....	Wolf-Rüdiger GROSSE .....	<b>619</b>
	Adressen der Autoren .....		640

## Abkürzungsverzeichnis

### Körpermaße

ANA	Abstand Auge – Nasenloch
HL	Länge des Fersenhöckers (Callus internus)
KB	Kopfbreite
KRL	Kopf-Rumpf-Länge
NA	Nasenabstand
TL	Länge des Unterschenkels (Tibia)
ZL	Länge der ersten Zehe (Digitus primus)

### Landkreise

ABI	Anhalt-Bitterfeld
BB	Brandenburg
BK	Bördekreis
BLK	Burgenlandkreis
DE	Dessau-Roßlau
HAL	Halle (Saale)
HZ	Harz
JL	Jerichower Land
Lkrs.	Landkreis
MD	Magdeburg
MSH	Mansfeld-Südharz
NI	Niedersachsen
SAW	Altmarkkreis Salzwedel
SDL	Stendal
SK	Saalekreis
SLK	Salzlandkreis
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen
WB	Wittenberg

### Art/Häufigkeit

♂/(♂♂)	Männchen (Plural)
♀/(♀♀)	Weibchen (Plural)
ad./Ad.	adult/Adultus, Adulti
Ex.	Exemplar(e)
FO	Fundort(e)
FP	Fundpunkt(e)
imm./Imm.	immatur/Immature
Ind.	Individuum/Individuen
indet.	indeterminabel – nicht näher bestimmt
juv./Juv.	juvenil/Juvenes
Kat.	Kategorie
larv.	larval
spec.	Spezies
var.	Varietät

### FFH/Naturschutzrecht

BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung
BK	Berner Konvention
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
CEF-Maßnahmen	Continuous ecological functionality measures, dt.: Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft
EHZ	Erhaltungszustand

ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
FCS-Maßnahmen	Favourable conservation status, dt.: Sicherungsmaßnahmen eines günstigen Erhaltungszustandes von Populationen
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FFH-Richtlinie	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FHNW	Fläche mit hohem Naturschutzwert
GDE	Grunddatenerfassung
IUCN	International Union for Conservation of Nature
LRT	Lebensraumtyp lt. Anhg. I der FFH-Richtlinie
MMP	Managementplan
NatSchG LSA	Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
SCI	Site of Community Importance, dt.: Besonderes Schutzgebiet nach FFH-Richtlinie
SDB	Standarddatenbogen
SPA	Special Protected Area, dt.: Vogelschutzgebiet
STPE	Stichprobeneinheit(en)
WA (CITES)	Washingtoner Artenschutzübereinkommen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora)

### Schutzgebiete D

BR	Biosphärenreservat
FND	Flächennaturdenkmal
GLB	Geschützter Landschaftsbestandteil
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NDF	Flächenhaftes Naturdenkmal
NP	Naturpark
NSG	Naturschutzgebiet

### Institutionen/Einrichtungen

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AS	Anschlussstelle
BAB	Bundesautobahn
BAG	Bezirksarbeitsgruppe
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BUND	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.
DGHT	Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
GDT	Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e. V.
ILN	Institut für Landesforschung und Naturschutz (DDR)
LA	Lehramt
LAU	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
LFA	Landesfachausschuss
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LvWA	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

MLK	Mittellandkanal
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
NABU	Naturschutzbund Deutschland e. V.
TÜP	Truppenübungsplatz
UNB	Untere Naturschutzbehörde (Landkreis/Kreisfreie Stadt)
ZNS	Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen

**Topografie/Geografie**

CIR-Luftbilddauswertung	Color-Infrarot-Luftbilddauswertung
-------------------------	------------------------------------

m ü. NN	Meter über Normalnull (Meeresspiegelhöhe)
MTB	Messtischblatt (TK 25)
MTBQ	Messtischblattquadrant
TK	Topografische Karte

**Schutz u. a.**

ASA	Amphibienschutzanlage
ET	Erfassungstermin
GVE	Großvieheinheit
A	Anfang
M	Mitte
E	Ende

**Verzeichnis der im Text erwähnten Tiere**

Artnamen Deutsch	Wissenschaftlich	Artnamen Deutsch	Wissenschaftlich
<b>Wirbellose</b>		Rohrdommel, Große Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>
Amerikanischer Flusskreb	<i>Orconectes limosus</i>	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
Chinesische Wollhandkrabbe	<i>Eriocheir sinensis</i>	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
Gelbrandkäfer	<i>Dytiscus marginalis</i>	Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>
Gemeiner Holzbock	<i>Ixodes ricinus</i>	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
Krötenfliege	<i>Lucilia bufonivora</i>	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Marmorkrebs	<i>Procambarus fallax</i> forma <i>virginalis</i>	Stockente (auch Zuchtform Hausente)	<i>Anas platyrhynchos</i>
Medizinischer Blutegel	<i>Hirudo medicinalis</i>	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>
Pferdeegel	<i>Haemopsis sanguisuga</i>	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Wasserskorpion	<i>Nepa cinerea</i>	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>
<b>Fische</b>		Waldohreule	<i>Asio otus</i>
Bachsaibling	<i>Salvelinus fontinalis</i>	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Europäischer Aal	<i>Anguilla anguilla</i>	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>
Europäischer Wels	<i>Silurus glanis</i>	<b>Säugetiere</b>	
Flussbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>	Bisamratte	<i>Ondatra zibethicus</i>
Goldfisch	<i>Carassius gibelio</i> forma <i>auratus</i>	Dachs, Europäischer Dachs	<i>Meles meles</i>
Hecht	<i>Esox lucius</i>	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>
Karpfen (auch Zuchtform Koi)	<i>Cyprinus carpio</i>	Hauskatze	<i>Felis silvestris catus</i>
Regenbogenforelle	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	Igel, Braunbrust-Igel	<i>Erinaceus europaeus</i>
Sonnenbarsch	<i>Lepomis gibbosus</i>	Iltis, Europäischer Iltis	<i>Mustela putorius</i>
Zander	<i>Sander lucioperca</i>	Waldiltis	
<b>Vögel</b>		Marderhund	<i>Nyctereutes</i> <i>procyonoides</i>
Amsel	<i>Turdus merula</i>	Mink, Amerikanischer Nerz	<i>Neovison vison</i>
Blessralle	<i>Fulica atra</i>	Nerz, Europäischer Nerz	<i>Mustela lutreola</i>
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	Nutria	<i>Myocastor coypus</i>
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>
Elster	<i>Pica pica</i>	Steinmarder	<i>Martes foina</i>
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Wanderratte	<i>Rattus norvegicus</i>
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	Waschbär	<i>Procyon lotor</i>
Haushuhn	<i>Gallus gallus</i> <i>domesticus</i>	Wasserschneckenmaus	<i>Myotis daubentonii</i>
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Wasserspitzmaus	<i>Neomys fodiens</i>
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Wiesel	<i>Mustela spec.</i>
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>		

Anmerkung:  
Namen von Arten der Lurche und Kriechtiere sind im Text genannt.